

3/2011

telescout

*„Ein Pfadfinder ist aktiv darin,
Gutes zu tun, nicht passiv, gut zu
sein.“*

- BiPi

**Niederösterreichische
PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN**
GRUPPE MARIA ENZERSDORF-SÜDSTADT
2344 Ma. Enzersdorf - Südstadtzentrum 2/4
www.pfadi.at



Photo: stevejb68 (Flickr)

Erholung für die Leiter • 1. Biber-Lagertag
WiWö-Sommerlager • GuSp: G-Force • CaEx: CSI-Oberwart
RaRo-SoLa: Ist das auch ein Fetisch?



Hallo liebe Pfadfinder und Pfadfinderfreunde!

Willkommen im neuen Pfadfinderjahr!

Wie in den letzten Jahren starten wir mit unserem Sommerschlussfest, kurz SSF genannt, in das neue Jahr. Speziell für die Kinder ist der Beginn des

Schuljahres oft mit ein wenig Stress und neuen Eindrücken verbunden. Auch der Einstieg in das neue Pfadfinderjahr kann eine große Umstellung sein. Vielleicht hat man die Stufe gewechselt, Freunde aus der eigenen Stufe sind vielleicht schon überstellt worden, neue sind nachgekommen. Dieses Fest bietet dementsprechend auch die Möglichkeit, die neuen Gesichter ein wenig besser kennen zu lernen.

Das Highlight des Sommers waren wohl die Sommerlager. Die Wichtel und Wölflinge hat es zusammen mit den Guides und Spähern und den Caravelles und Explorer nach Oberwart gezogen. Das Pfadfinderheim, bei dem das Lager stattfand, war sehr gut gelegen, außerhalb der Stadt und trotzdem in der Nähe von Einkaufsmöglichkeiten und dem Krankenhaus – welches zum Glück nicht besucht werden musste (zumindest nicht von einem Kind).

Noch heuer wird es weitere wichtige Programmpunkte geben. Der Tag der offenen Töpfe mit vielen Fotos von den Sommerlagern, Adventkränze werden gebunden und der Nikolo wird vielleicht auch beim einen oder anderen vorbeischaun.

In diesem Sinne wünsche ich allen Pfadfindern und allen Freunden und Verwandten einen schönen Herbst! Viel Spaß in den Heimstunden und bei den anstehenden Pfadfinderaktionen.

Lg und Gut Pfad!

Euer Augi



Impressum

TELESCOUT: Zeitschrift der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Ma. Enzersdorf Südstadt

MEDIENINHABER UND VERLEGER: Pfadfinder und Pfadfinderinnen Ma. Enzersdorf Südstadt

REDAKTIONSADRESSE: Südstadtzentrum 2/4, 2344 Ma. Enzersdorf

REDAKTION: Ursula Romstorfer, Tobias Birsak, Markus Mühlberger

SATZ: Tobias Birsak, Markus Mühlberger

BANKVERBINDUNG: Bank Austria Südstadt, BLZ 12000, Kto.Nr. 6078 11 92681

HOMEPAGE: www.pfadi.at
EMAIL: telescout@pfadi.at

Auch die Leiter haben sich Erholung verdient...

Nachdem alle Sommerlager gut über die Bühne gegangen waren, alle Zelte wieder verstaut und das neue Pfadjahr mit Riesenschritten näherkommt, waren wir Leiter als kleines Dankeschön für bereits Geleistetes und „Incentive“ für noch zu Leistendes übers Wochenende am Erlaufsee campen. Uschi hat heuer die mühsame Aufgabe übernommen,

hatten. Um unserer Umgebung zu signalisieren, dass sie es mit total aktiven mehr oder weniger jungen Menschen zu tun haben, entschlossen wir uns am zweiten Tag unserer kurzen Sommerfrische mit der Seilbahn auf die Gemeindealpe zu fahren und die anschließende Talfahrt mit geländegängigen Rollern zu bestreiten. Du wirst verstehen, dass wir ausgelagert

Morgenstunden mit Hits von „Boney M“ bis „David Guetta“ zwangsbeglückte. Dennoch blicke ich auf ein super Wochenende mit lieben Menschen zurück, dass wir uns, so will ich meinen, redlich verdient haben.

Gut Pfad,
Berni



die ganze Sache zu organisieren und einen wunderschönen Campingplatz in St. Sebastian, nahe Mariazell gefunden. Wieder einmal bewies mir unser Aufenthalt, dass es auch im Urlaub von Vorteil ist Pfadfinder zu sein. Während drei tschechischen Motorradfahrer im Wolkenbruch des ersten Abends unter einem Regenschirm kuschelten, um nicht komplett naß zu werden, ließen wir es uns unter der Plane gut gehen, die wir uns aufgespannt

durch diese schier unglaublichen Strapazen eigentlich keine weitere Energie mehr für Aktivitäten hatten, die zu stark von Nahrungsaufnahme und Badengehen abwichen. Der Gestaltung des zweiten Abends wurde durch einen scheinbar geisteskranken DJ der Antenne Steiermark durchgeführt, welcher weder die Kontrolle über die Musik, die Lautstärke noch über seine Kopfbedeckungen zu haben schien und uns bis in die frühen

1. Biber-Lagertag auf der Franz-Merzl-Hütte in Baden



- Freies Spielen
- Station 1 – Schnitzen
- Station 2 – Holztaler sägen, bohren und bemalen
- Station 3 – Lageraufstrich herstellen
- Geländespiel – Zauberer „Gibnixmehrer“ hat die geschnitzten Grillspieße versteckt. 7 Zaubertaler, der Goldbär, die Muscheln der Wahrheit und ein Zauberspruch mussten gebracht werden um die Grillspieße wieder zu erhalten.

Ein Biber (Lili) wurde, im Zuge einer kleinen Versprechensfeier, in die Biberfamilie, hoch offiziell mit einem Halstuch, aufgenommen. Zu guter Letzt gab es dann auch noch was für das leibliche Wohl. Würstel, Steckerl-Brot und den selbstgemachten Aufstrich.

Das WiWö-Sommerlager

Das diesjährige Sommerlager haben unsere WiWö in Oberwart im Burgenland verbracht. Dabei waren sie einmal mehr zur richtigen Zeit am richtigen Ort, um Hilfe in der Not zu leisten. Gleich am ersten Tag haben wir Robin Hood und seine Freunde kennengelernt, die im tiefen Sherwood-Wald versteckt wohnen. Dort haben sie gut getarnte Hütten gebaut und nehmen all die Dorfbewohner auf, die vom Sheriff von Nottingham vertrieben wurden.

Den Wichteln und Wölfingen erzählen Robin Hood, Little John und Marian von ihrem großen Problem: Der Sheriff hat wieder die Steuern

erhöht! Viele Bauern müssen jetzt ihre Häuser verkaufen, um ihre Schulden bezahlen zu können. Deshalb strömen immer mehr Menschen aus den Dörfern in den Wald und bitten Robin Hood um Hilfe. Gut, dass so viele Pfadfinder da sind und beim Bauen neuer Unterkünfte helfen können.

Auch vom Regen am zweiten Tag lassen sich echte Pfadfinder nicht abschrecken und erkunden den Sherwood-Wald. Als sie aber zurück ins Lager kommen, ist etwas Schreckliches passiert: Maid Marian wurde von einem Pfeil der Soldaten getroffen. Hilfe soll der Mönch Bruder Tuck leisten, den die Wichtel und Wölfinge

nach einer langen Wanderung in seinem Kloster besuchen. Als Belohnung wartet auf die Rückkehrer selbstgemachte Pizza.

Nach dem Schrecken des letzten Tages nehmen unsere WiWö allen Mut zusammen und beschließen, dass es an der Zeit ist, zum Sheriff nach Nottingham zugehen. In der Stadt bestehen sie viele schwierige Aufgaben und können Little John aus den Fängen der Soldaten retten. Bis in die späte Nacht hinein werden dann die sieben Sinne geschärft und bei einem aufregenden Nachtgeländespiel geprüft.

Am Dienstag treffen die Wichtel und Wölfinge in einem



großen Wettkampf auf die älteren Kinder, die GuSp und die CaEx. Nach verschiedenen Aufgaben und Spielen, wie Zielschießen, Dreibeinlauf, oder Papierflieger-Weitwurf werden die Sieger gekürt. Die größte Herausforderung lauert aber am Abend, als eine Geisterbahn überwunden werden muss, bei der sogar den ältesten Kindern ein Schauer über den Rücken läuft.



Nach so viel Aufregung haben sich alle eine Pause verdient. Deshalb wird der Mittwoch vor allem im Bad verbracht. Zum Glück spielt die Sonne mit und der Tag wird strahlend schön und heiß.

Am Donnerstagmorgen wird eine große Neuigkeit verkündet: Der Sheriff veranstaltet ein Schützenfest und wir sind alle eingeladen. Zum Glück haben die Wichtel und Wölflinge so viel Energie getankt. Auch wenn sich die Kinder gut schlagen, können sie sich nicht gegen einen verkleideten Unbekannten durchsetzen. Als der Gesamtsieger verkündet wird, nimmt der Fremde die Maske vom Kopf: Es ist Robin Hood – wieder einmal hat er den Sheriff hereingelegt.

Die letzten Tage haben die Kinder Rohstoffe, Geld und Baumaterialien gesammelt. Damit können Hütten zum

Wohnen, Bauernhöfe mit Feldern um Gemüse anzubauen, und Kapellen gebaut werden. Die Bauern sind noch einmal gerettet und können in den Wald ziehen. Wieder haben die Wichtel und Wölflinge eine gute Tat vollbracht.

Am Lagerfeuer feiern Robin Hood und seine Freunde gemeinsam mit den Pfadfindern ihren Sieg gegen den Sheriff. Das Lager ist mal wieder viel zu schnell vergangen. Aber wir freuen uns schon auf das neue Pfadfinderjahr, das in wenigen Wochen beginnt!

Euer WiWö-Team



G-Force

Auf der Jagd nach Dr. Ödga



Tag 1

Eine G-Force (Geheimorganisation der PPÖ) Sitzung wie jeden Tag. Unser Chef, Agent Orange, informiert uns über Belanglosigkeiten, doch dann passiert das Schlimmste, das Furchtbarste, die Katastrophe. Ein unbekannter Mann stiehlt den gefährlichen Fluchkompensator (eine Maschine, die den Lauf der Zeit verändern kann) vor unseren Augen. Der Täter hinterlässt nur eine Haarlocke am Gartenzaun. Sofort wird diese in unserem Analysegerät, dem GOMPUTER

ausgewertet. Dr. Ödga, ein ehemaliges G-Force Mitglied, steht unter Tatverdacht.

Tag 2

Nach einer Katastrophen-sitzung werden dringend neue G-Force Agenten gesucht, da kommen die GuSp gerade zur rechten Zeit. Unsere neuen Agenten werden ausgebildet, bekommen eine passende Uniform, Ausweise und müssen sich der harten Ausbildung der G-Force unterziehen.

Tag 3

Nach einer unruhigen Nacht haben wir endlich eine Spur aufgenommen und verfolgen diese durch ganz Oberwart. Schließlich landen wir am Abend im Club von Don Luigi, wo wir einige DNA-Proben und Fingerabdrücke sammeln können. Doch leider keine Spur von Dr. Ödga.

Tag 4

Es geht uns schlecht.

Die Ermittlungen stehen still. Zur Auflockerung der G-Force Agenten kommen einige WiWö zu Besuch und wir vertreiben uns die Zeit mit lustigen Spielen. Doch wo ist Dr. Ödga?

Tag 5

Unsere Agenten müssen fit bleiben, Müdigkeit macht sich breit. Unser Chef Agent Orange und seine Agenten-Kollegen veranstalten eine Agenten-Olympiade, bei der sich alle G-



Force-Mitglieder sportlich und geistig messen können. Die Sonne macht allen zu schaffen.

Tag 6

Eine Abteilung der G-Force begibt sich auf eine 2-tägige Verfolgungsjagd, die als Wanderung getarnt ist, auch Hike genannt. Die andere Gruppe bleibt im Lager und geht hier einer heißen Spur nach, die zu einem Geheimraum führt. Eine komplizierte und äußerst sichere Firewall, die den Eingang zu dem Raum schützt, muss geknackt werden. Unsere Agenten leisten mit Unterstützung der Auszubildenden (WiWö-Überstellungskinder) eine hervorragende Arbeit und mit vereinten Kräften wird der Code geknackt und der Raum auf Beweismaterial untersucht.

Tag 7

Am Nachmittag gibt es in der Hauptzentrale der G-Force Bombenalarm. Mit vereinten Kräften arbeiten wir zusammen, um die Bombe zu entschärfen. In letzter Minute glückt das Vorhaben und wir sind gerettet. Der Fingerab-

druck auf der Bombe weckt in uns neue Hoffnung, den Maulwurf in der G-Force, der die Bombe gelegt hat, zu finden.

Tag 8

Die Hitze macht uns zu schaffen, die Ermittlungen stehen still. Einzig ein Besuch im Freibad kann uns dazu bewegen ein paar Schritte zu gehen.



Tag 9

Die GuSp-Agenten sammeln Fingerabdrücke der Leiter-Agenten und nach einem direkten Vergleich mit dem Abdruck auf der Bombe kann der Maulwurf ausfindig gemacht werden! Uschi, die Tochter von

Dr. Ödga, wie sie nach einem Verhör zugibt, hat die Bombe gelegt, um Ihrem Vater zu helfen. Sie geht mit uns einen Deal ein und noch in derselben Nacht machen wir uns auf den Weg zu Dr. Ödgas Versteck. Das Anschleichen an Dr. Ödgas Unterkunft ist in dieser besonders finsternen Nacht gar nicht einfach, vor allem die Wachposten mit den Taschenlampen machen den Agenten zu schaffen. Doch dann kommen alle durch, aber Dr. Ödga konnte fliehen, eine warme Tasse Kaffee verrät, er war eben noch hier.

Tag 10

Die G-Force baut mit letzten Kräften eine Falle. Mit einer gestellten Übergabe der Tochter kann Dr. Ödga in die Falle gelockt werden. Sie schnappt zu. Endlich ist es geschafft und wir können erleichtert unsere Heimreise antreten und auf eine wunderschöne Woche in Oberwart zurückblicken.

Euer Agenten-
Team der G-Force



CSI Oberwart

Das Sola der CÄX

Montag, 4.7.2001, 11:23 - Quasi zufällig stolperten wir auf dem Weg nach Oberwart über die Leiche einer jungen Dame. Immer für alle Fälle vorbereitet, zögerten wir keine Sekunde, um mit der Sicherstellung der Beweise zu beginnen. Schnell die Einweghandschuhe angezogen, Wattestäbchen gezückt und schon konnte es losgehen. Ein bisschen Spray hier und ein bisschen Staub da und schon offenbarten sich Blutspuren, Fingerabdrücke und jede Menge an Grünzeug, das identifiziert werden musste. Natürlich haben auch wir für alles eine umfangreiche Datenbank ;-)



Auch durfte die genaue Fotodokumentation nicht fehlen.

Die Suche nach den Mördern hatte somit begonnen.

Kein leichtes Unterfangen, wie sich die darauffolgenden Tage herausstellte. Blütenspuren, die auf der Leiche gefunden wurden, schienen in den Daten-



BilanzProfis

Ihre kompetenten Partner im Süden Wiens

- ✓ Steuerberatung
- ✓ Buchhaltung
- ✓ Lohnverrechnung
- ✓ Bilanzierung
- ✓ Kostenrechnung
- ✓ Wirtschafts- und IT-Beratung

Claus Bernhardt • Barbara Gröger-Schöll • Birgit Hufnagl

BGH Bilanzprofis GmbH Bilanzbuchhaltergesellschaft

Grenzgasse 111, Objekt 8
2340 Maria Enzersdorf

fon: +43-(0)664-88 500 167
+43-(0)664-88 500 168
+43-(0)664-88 500 169

fax: +43-(0)2236-367305

mail: mailkontakt@bilanzprofis.at
web: <http://www.bilanzprofis.at>

Mag. Claus Bernhardt Steuerberater

Schwarzlackenweg 28
2371 Hinterbrühl





banken nicht auf. Und warum hatte die Leiche zwei Ausweise von G-Force-Agenten an sich?

Intensive Ermittlungen begannen. Die Suchen nach Antworten führte unsere CSIs über ein 3-Tageshike von Oberwart bis nach Fürstenfeld und retour. Unterstützt wurden die Ermittlungen von der Gemeinde und Feuerwehr in Stegersbach. Jedoch warfen die genaue Inspektion des Freibads in Fürstenfeld und sehr detaillierte Durch- und Untersuchung der Therme in Stegersbach nur weitere Fragen auf, brachten aber keine Antworten. Und so konnten die Mörder bis heute nicht gefasst werden ;-)

Vielleicht lag es daran, dass die CSI den GUSP bei der Jagd nach Dr. Ödga geholfen oder ihre Zeit mit Lesen von einschlägiger Fachliteratur wie „Bravo“ oder „Mädchen“ verbrachten...

Die leichte Sommerkost,



beispielsweise in Form von Spareribs oder aber auch das durchwegs gute Wetter und die damit verbundenen Aufenthalte im Freibad waren zwar nicht für die Ermittlungen, Telescout-2010-1-Korrektur.pdf dafür aber für das allgemeine Wohlbefinden sehr förderlich.

Eine Überraschung erwartete die Lagerteilnehmer am Montagmorgen, insbesondere die, die sich verschlafen auf den Weg zur Toilette mach-

ten: das Tor war versponnen, Schuhe waren verschwunden und die Tafel der GUSP war entwendet worden. Dafür gab es eine Lösegeldforderung. Schnell war klar, dass es sich um einen Streich der CÄX handeln musste, die offensichtlich in der Überstellungsnacht nichts Besseres zu tun wussten ;-). Den Lösegeldforderungen wurde aber nicht kleinbei gegeben. Es folgten schwere Verhandlungen zwischen den Vertretern der Gruppen, die nicht ganz zum Vorteil der CÄX ausgingen. Es könnte daran gelegen haben, dass die GUSP ein Druckmittel in Form des Autoschlüssels von Livi hatten...

Jedenfalls hatten wir am Lager alle viel Spaß, einschließlich unser Nachwuchspfadi Emily, und freuen uns sehr auf das nächste Pfadijahr!

Livi, Emily,
Gunther und Silke



RARO SOLA

...ist das auch ein Fetisch?



Wir bauen in ganz Niederösterreich!

Moderne Reihenhäuser und Wohnungen -
Platz für die ganze Familie, zum Beispiel in



Oberwaltersdorf



Puchberg

- durch das Land
- NÖ gefördert
- Wohnzuschuss möglich
- PKW-Stellplatz
- hpsl. Niedrig energiebauweise



Markt Piesting



Willendorf



Prellenkirchen

**Weitere Infos
erhalten Sie:**

**T: +43 (2236) 405 213
Frau Cechovsky**



Neunkirchen



Ternitz-Putzmannsdorf

**Wir bauen.
Sie wohnen.**

